

STATISTISCHE BERICHTE



Unverkäuflich
Freiexemplar

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/14/5

Erschienen am 5. Jan. 1953

Die Todesursachen im Bundesgebiet im
1. und 2. Vierteljahr 1952

Die Ergebnisse der vierteljährlichen Todesursachenstatistik bzw. ab 1.1.1953 der monatlichen, dienen, wie schon mehrfach betont, in erster Linie dazu, die Entwicklung der Todesursachen im Verlaufe eines Jahres für innerdeutsche Zwecke aufzuzeigen. Die Auszählung erfolgt daher für diese kurzfristigen Statistiken nur für einige wichtige Todesursachen. Für internationale Vergleiche sollten nur die jährlichen Ergebnisse der Todesursachenstatistik herangezogen werden, da diese einerseits nach dem ausführlichen deutschen Verzeichnis der Krankheiten und Todesursachen und außerdem auch nach einer Altersaufgliederung der gestorbenen Personen ausgezählt werden.

Im 1. Vierteljahr 1952 starben 138 267 (70 135 Männer; 68 132 Frauen) und im 2. Vierteljahr 1952 125 888 (64 314 Männer; 61 574 Frauen). Die vierteljährlichen auf 10 000 der Bevölkerung errechneten Sterbeziffern zeigen im 1. Vierteljahr 1952 mit 115,0 im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum von 1951 (127,5) einen geringen Rückgang und im 2. Vierteljahr 1952 mit 104,6 (1951: 103,2) einen unerheblichen Anstieg.

- 2 -

(2622)

Betrachtet man die Sterbeziffern der wichtigsten Todesursachen in den beiden ersten Vierteljahren von 1952 (siehe Schaubild), ist es erforderlich darauf hinzuweisen, dass nach dem jetzt verwendeten neuen Verzeichnis die vierteljährlichen Sterbeziffern einiger Todesursachen nur unter gewissen Einschränkungen mit den vorhergehenden Veröffentlichungen vergleichbar sind. Es handelt sich um:

1. Gehirnblutung
2. Kreislaufkrankheiten (ausschl. Herzkrankheiten)
3. Lungenentzündung

In den Sterbefällen an Gehirnblutung sind auch die früher bei den Kreislaufkrankheiten ausgewiesenen Sterbefälle an Gehirnarteriosklerose (Gehirnarterverkalkung) enthalten. Weiterhin werden bei den Sterbefällen an Lungenentzündung die der Säuglinge in den ersten 4 Lebenswochen nicht ausgewiesen. Nach den bisherigen Erfahrungen sind diese Umstellungen bzw. dieser Fortfall praktisch belanglos. Nach Vorliegen der Todesursachenstatistiken von Bayern und Bremen für 1951, bei denen gleichzeitig nach dem alten und nach dem neuen Verzeichnis ausgezählt wurde, und des Bundesgebietes für 1952 mit der ausführlichen Gliederung der Todesursachen muss nochmals nachgeprüft werden, ob diese auf Grund der praktischen Erfahrungen gebildete Annahme zutrifft.

Die jahreszeitlichen Schwankungen der Sterbeziffern für die wichtigsten Todesursachen sind auch in den beiden ersten Vierteljahren von 1952 deutlich erkennbar. Die Sterbeziffer an Krankheiten des Herzens steht im 1. Vierteljahr 1952 ebenso wie im Vorjahre an erster Stelle der Todesursachen. Sie liegt allerdings mit 19,7 auf 10 000 der Bevölkerung deutlich unter der des 1. Vierteljahres 1951 mit 21,9, während im 2. Vierteljahr 1952 mit 16,8 zum 2. Vierteljahr 1951 mit 16,9 nur ein unwesentlicher Unterschied besteht. Die Sterbeziffern an Gehirnblutung sind im 1. und 2. Vierteljahr 1952 mit 16,2 bzw. 14,7 im Vergleich zu 1951 (15,2 bzw. 12,8) besonders im 2. Vierteljahr stärker angestiegen. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass die Sterbefälle an Gehirnarteriosklerose, wie oben ausgeführt, seit 1952 in dieser Gruppe gezählt werden und nicht bei den Kreislaufkrankheiten. Die Sterbeziffer dieser letzteren Krankheit weist im 1. Vierteljahr 1952 mit 5,3 (1951: 6,8) einen Rückgang auf, während im 2. Vierteljahr 1952 gegenüber 1951 mit 5,1 bzw. 5,0 nur ein geringfügiger Unterschied feststellbar ist. Wenn man bei der Beurteilung der Sterbeziffern die der "Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten" zusammen betrachtet, wie es sich aus sachlichen Gründen durchaus empfiehlt ^{x)}, spielt die Umsetzung der Sterbefälle an Gehirnarteriosklerose innerhalb von 2 Positionen dieses Gesamtkomplexes keine Rolle. Die Sterbeziffer für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten ist im 1. Vierteljahr 1952 mit 41,6 etwas niedriger als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres (1951, 1. Vierteljahr: 43,8), aber im 2. Vierteljahr 1952 mit 36,5 gegenüber 34,4 im Jahre 1951 deutlich höher.

x) Vgl. Wirtschaft und Statistik, Heft 7 Juli 1952, S. 273 und Stat. Bericht VIII/14/3 vom 23. Juli 1952

Die Sterbeziffern an Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen
im Bundesgebiet
(Sterbefälle auf 10 000 der Bevölkerung)

Todesursachen	1949	1950	1951			1952	
	Jahr		1.Vj.	2.Vj.	Jahr	1.Vj.	2.Vj.
Herzkrankheiten	15,5	16,8	21,9	16,6	17,6	19,7	16,8
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung)	10,9	12,2	15,2	12,8	12,9	16,2	14,7
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates	3,9	4,8	6,8	5,0	5,2	5,8	5,1
Insgesamt	30,2	33,8	43,8	34,4	35,8	41,6	36,5

Die an 2. Stelle stehende Krebssterbeziffer zeigt mit 17,6 im 1. und mit 17,2 im 2. Vierteljahr im Vergleich zu 17,3 bzw. 16,9 in den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres einen geringen Anstieg. Während im Jahre 1951 noch nicht in allen Vierteljahren, aber doch schon im vorläufigen Jahresergebnis nachgewiesen werden konnte, dass die Krebssterbeziffer der Männer im Bundesgebiet 1951 erstmalig die der Frauen übertrifft^{x)}, ist dieses Überwiegen der Krebssterbeziffern der Männer bereits im 1. und 2. Vierteljahr 1952 deutlich zu ersehen. Der Anstieg der Krebssterbeziffer im 1. und 2. Vierteljahr 1952 ist daher - wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist - auch in erster Linie durch die erhöhte Krebssterblichkeit der Männer bedingt.

Die Krebssterbeziffern im Bundesgebiet
(Sterbefälle auf 10 000 der Bevölkerung)

Jahr	1.Viertelj.		2.Viertelj.		3.Viertelj.		4.Viertelj.		Jahr insgesamt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1951	17,3	17,3	17,1	16,7	17,0	16,8	17,7	16,9	17,5	17,2
1952	17,7	17,5	17,3	17,2						

Die Tuberkulosesterbeziffern zeigen auch im 1. und 2. Vierteljahr 1952 mit 3,8 bzw. 3,0 im Vergleich zum Vorjahr (4,2 bzw. 3,8) einen weiteren Rückgang. Der Rückgang der Sterbeziffern an Lungenentzündung in beiden Vierteljahren 1952 (1. Vierteljahr: 5,4, 2. Vierteljahr: 4,2) kann, da hier die Sterbefälle an Lungenentzündung der Säuglinge bis 4 Wochen fehlen, noch nicht einwandfrei beurteilt werden und mit 1951 (1. Vierteljahr: 7,9,

x) Vgl. Wirtschaft und Statistik, Heft 5, Mai 1952, S. 202/204

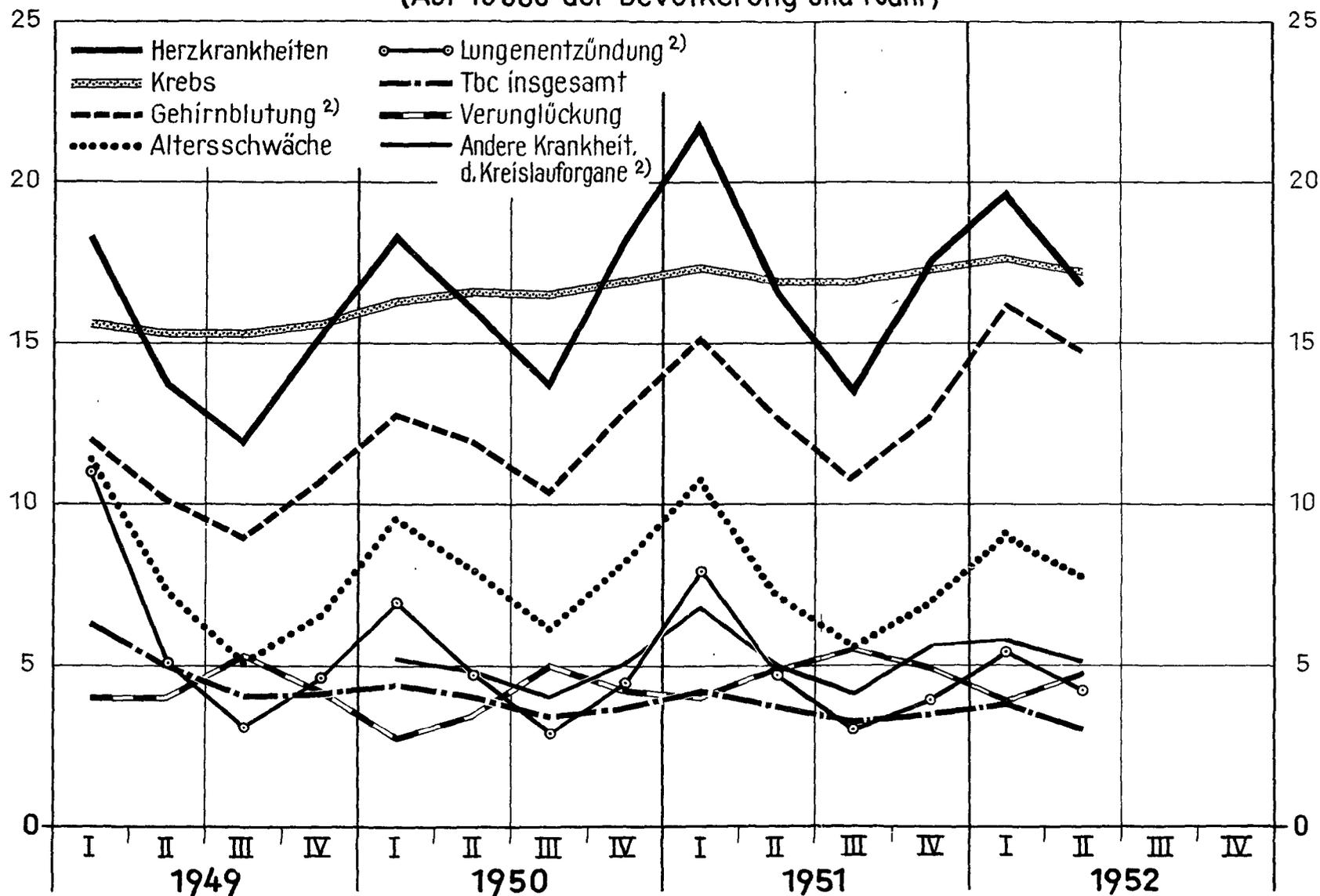
2. Vierteljahr: 4,7) nur mit Vorbehalt verglichen werden. Da aber insbesondere im 1. Vierteljahr 1952 auch die Sterbeziffer an Grippe (0,9) wesentlich tiefer als 1951 (3,4) lag, dürfte der Rückgang der Sterbeziffer an Lungenentzündung im 1. Vierteljahr 1952 wahrscheinlich durch die gleiche Ursache (Witterung?) bedingt gewesen sein und nicht durch den Fortfall der Sterbefälle an Lungenentzündung der unter 4 Wochen alten Säuglinge. Dieses könnte für den geringen Rückgang im 2. Vierteljahr 1952 im Vergleich zu 1951 ebenfalls gelten.

Die Sterbeziffern an Verunglückungen sind 1952 in beiden Vierteljahren (1. Vierteljahr: 3,9, 2. Vierteljahr: 4,7) unerheblich niedriger als in den entsprechenden Zeitabschnitten des Vorjahres (1. Vierteljahr: 4,0, 2. Vierteljahr: 4,8). Die Selbstmordsterbeziffern sind im 1. Vierteljahr 1952 (1,6) niedriger als 1951 (1,3), aber gleich hoch in den 2. Vierteljahren beider Jahre (2,0).

Die Sterbeziffern an Altersschwäche sind 1952 (1. Vierteljahr: 9,0, 2. Vierteljahr: 7,7) gegenüber 1951 (1. Vierteljahr: 10,8, 2. Vierteljahr: 7,2) im 1. Vierteljahr deutlich abgesunken, dagegen im 2. Vierteljahr geringfügig angestiegen. Es ist aber, wie bereits früher mehrfach betont, aus den Veränderungen der Sterbeziffer für Altersschwäche, einer Diagnose, die zu den sog. "Tarngruppen" gehört und hinter der sich oftmals Krebs, Tuberkulose verstecken, eine wesentliche Aussage kaum abzuleiten.

DIE HÄUFIGSTEN TODESURSACHEN ¹⁾

(Auf 10000 der Bevölkerung und 1 Jahr)



¹⁾ Bis 1951 Todesursachenverzeichnis Ausgabe 1938; 1952 Ausgabe 1950. - ²⁾ Die Sterbeziffern für 1952 sind mit denen der Vorjahre nur mit Einschränkungen vergleichbar (vergl. Text).

**Die Sterbefälle¹⁾ nach Todesursachen und Geschlecht im Bundesgebiet
im 1. und 2. Vierteljahr 1952²⁾**

Todesursachen	Nr. des deutschen Verzeichnisses 1950	1. Vierteljahr						2. Vierteljahr					
		Grundzahlen			Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr			Grundzahlen			Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Tuberkulose der Atmungsorgane	00,01	3 914	2 520	1 394	3,25	4,47	2,18	3 056	2 015	1 041	2,54	3,57	1,63
Tuberkulose anderer Organe einschl. Miliartuberkulose	02,03	616	299	317	0,51	0,53	0,50	591	263	328	0,49	0,47	0,51
Diphtherie	11	130	71	59	0,11	0,13	0,09	68	26	42	0,06	0,05	0,07
alle übrigen Infektions- und parasitären Krankheiten	05-10,12-19	981	529	452	0,82	0,94	0,71	986	534	452	0,82	0,95	0,71
Bösartige Neubildungen	20-24	21 139	9 987	11 152	17,58	17,71	17,47	20 745	9 763	10 982	17,23	17,29	17,18
Neubildungen der lymphat- und blutbildenden Organe	25	792	438	354	0,66	0,78	0,55	774	439	335	0,64	0,78	0,52
alle übrigen Neubildungen	26,27	1 081	488	593	0,90	0,87	0,93	1 076	459	617	0,89	0,81	0,97
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	33	1 544	522	1 022	1,28	0,93	1,60	1 249	434	815	1,04	0,77	1,27
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	37	19 454	8 734	10 730	16,19	15,49	16,80	17 636	7 909	9 727	14,65	14,01	15,22
alle übrigen allergischen Stoffwechsel- u. Ernährungskrankheiten, Psychosen und Nervenkrankheiten	30-32,34-36,38,39	3 965	2 122	1 843	3,30	3,76	2,89	3 374	1 762	1 612	2,80	3,12	2,52
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen ohne Beteiligung des Herzens	40	29	5	24	0,02	0,01	0,04	10	3	7	0,01	0,01	0,01
Herzkrankheiten	42-45	23 667	12 032	11 635	19,68	21,33	18,22	20 200	10 406	9 794	16,78	18,43	15,32
alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates	41,46-49	6 930	3 065	3 865	5,76	5,43	6,05	6 078	2 797	3 281	5,05	4,95	5,13
Grippe	52	1 112	471	641	0,92	0,84	1,00	1 197	525	672	0,99	0,93	1,05
Lungenentzündung	53	6 496	3 350	3 146	5,40	5,94	4,93	4 995	2 480	2 515	4,15	4,39	3,93
alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane	50,51,54-57	4 319	2 718	1 601	3,59	4,82	2,51	3 185	2 088	1 097	2,65	3,70	1,72
Geschwüre des Magens und des Zwölffingerdarms	61	865	727	138	0,72	1,29	0,22	693	577	116	0,58	1,02	0,18
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	67,68	2 864	1 206	1 658	2,38	2,14	2,60	2 838	1 208	1 630	2,36	2,14	2,55
alle übrigen Krankheiten der Verdauungsorgane	60,62-66,69	2 958	1 614	1 344	2,46	2,86	2,10	3 037	1 583	1 454	2,52	2,80	2,27
Nephritis und Nephrose	70	1 539	786	753	1,28	1,39	1,18	1 419	729	690	1,18	1,29	1,08
Fehlgeburt ³⁾	76	54	.	54	0,19	.	0,19	65	.	65	0,23	.	0,23
Komplikationen der Entbindung und des Wochenbettes ³⁾	77	207	.	207	0,75	.	0,75	200	.	200	0,72	.	0,72
alle übrigen Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Komplikationen der Schwangerschaft, Krankheiten der Haut u. des Zellgewebes	71-75,78,79	2 408	1 727	681	2,00	3,06	1,07	2 402	1 747	655	2,00	3,09	1,02
Krankheiten der Knochen und der Bewegungsorgane	80-82	528	226	302	0,44	0,40	0,47	488	197	291	0,41	0,35	0,46
Lebensschwäche, Frühgeburt, andere und nicht näher bezeichnete Krankheiten der frühesten Kindheit	84,85	6 458	3 728	2 730	5,37	6,61	4,28	6 110	3 573	2 537	5,08	6,33	3,97
Altersschwäche	891	10 825	4 539	6 286	9,00	8,05	9,84	9 219	3 779	5 440	7,66	6,69	8,51
Senile, praesenile und arteriosklerotische Demenz	892	407	194	213	0,34	0,34	0,33	308	130	178	0,26	0,23	0,28
Angeborene Mißbildungen, Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe, Krankheiten der Sinnesorgane und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	83,86-88,896-899	6 054	3 308	2 746	5,03	5,87	4,30	5 467	2 968	2 499	4,54	5,26	3,91
Kraftfahrzeugunfälle	90	1 020	825	195	0,85	1,46	0,31	1 597	1 286	311	1,33	2,28	0,49
Selbstmord	97	1 910	1 246	664	1,59	2,21	1,04	2 462	1 619	843	2,04	2,87	1,32
alle sonstigen Unfälle (außer Vergiftungen)	91-95	3 675	2 464	1 211	3,06	4,37	1,90	4 024	2 810	1 214	3,34	4,98	1,90
Vergiftungen, Mord, Schädigungen durch Kriegshandlungen	96,98,99	316	194	122	0,26	0,34	0,19	339	205	134	0,28	0,36	0,21
Sterbefälle insgesamt:	00-99	138 267	70 135	68 132	114,98	124,36	106,70	125 888	64 314	61 574	104,57	113,90	96,32

¹⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. - ³⁾ Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

**Die Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht im Bundesgebiet
im 1. und 2. Vierteljahr 1952²⁾**

Todesursachen	Nr. des deutschen Verzeichnisses 1950	1. Vierteljahr						2. Vierteljahr					
		Grundzahlen			Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr			Grundzahlen			Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Tuberkulose der Atmungsorgane	00,01	3 914	2 520	1 394	3,25	4,47	2,18	3 056	2 015	1 041	2,54	3,57	1,63
Tuberkulose anderer Organe einschl. Miliartuberkulose	02,03	616	299	317	0,51	0,53	0,50	591	263	328	0,49	0,47	0,51
Diphtherie	11	130	71	59	0,11	0,13	0,09	68	26	42	0,06	0,05	0,07
alle übrigen Infektions- und parasitären Krankheiten	05-10,12-19	981	529	452	0,82	0,94	0,71	986	534	452	0,82	0,95	0,71
Bösartige Neubildungen	20-24	21 139	9 987	11 152	17,58	17,71	17,47	20 745	9 763	10 982	17,23	17,29	17,18
Neubildungen der lymphat- und blutbildenden Organe	25	792	438	354	0,66	0,78	0,55	774	439	335	0,64	0,78	0,52
alle übrigen Neubildungen	26,27	1 081	488	593	0,90	0,87	0,93	1 076	459	617	0,89	0,81	0,97
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	33	1 544	522	1 022	1,28	0,93	1,60	1 249	434	815	1,04	0,77	1,27
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	37	19 464	8 734	10 730	16,19	15,49	16,80	17 636	7 909	9 727	14,65	14,01	15,22
alle übrigen allergischen Stoffwechsel- u. Ernährungskrankheiten, Psychosen und Nervenkrankheiten	30-32,34-36,38,39	3 965	2 122	1 843	3,30	3,76	2,89	3 374	1 762	1 612	2,80	3,12	2,52
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen ohne Beteiligung des Herzens	40	29	5	24	0,02	0,01	0,04	10	3	7	0,01	0,01	0,01
Herzkrankheiten	42-45	23 667	12 032	11 635	19,68	21,33	18,22	20 200	10 406	9 794	16,78	18,43	15,32
alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates	41,46-49	6 930	3 065	3 865	5,76	5,43	6,05	6 078	2 797	3 281	5,05	4,95	5,13
Grippe	52	1 112	471	641	0,92	0,84	1,00	1 197	525	672	0,99	0,93	1,05
Lungenentzündung	53	6 496	3 350	3 146	5,40	5,94	4,93	4 995	2 480	2 515	4,15	4,39	3,93
alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane	50,51,54-57	4 319	2 718	1 601	3,59	4,82	2,51	3 185	2 088	1 097	2,65	3,70	1,72
Geschwüre des Magens und des Zwölffingerdarms	61	865	727	138	0,72	1,29	0,22	693	577	116	0,58	1,02	0,18
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	67,68	2 864	1 206	1 658	2,38	2,14	2,60	2 838	1 208	1 630	2,36	2,14	2,55
alle übrigen Krankheiten der Verdauungsorgane	60,62-66,69	2 958	1 614	1 344	2,46	2,86	2,10	3 037	1 583	1 454	2,52	2,80	2,27
Nephritis und Nephrose	70	1 539	786	753	1,28	1,39	1,18	1 419	729	690	1,18	1,29	1,08
Fehlgeburt ³⁾	76	54	.	54	0,19	.	0,19	65	.	65	0,23	.	0,23
Komplikationen der Entbindung und des Wochenbettes ³⁾	77	207	.	207	0,75	.	0,75	200	.	200	0,72	.	0,72
alle übrigen Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Komplikationen der Schwangerschaft, Krankheiten der Haut u. des Zellgewebes	71-75,78,79	2 408	1 727	681	2,00	3,06	1,07	2 402	1 747	655	2,00	3,09	1,02
Krankheiten der Knochen und der Bewegungsorgane	80-82	528	226	302	0,44	0,40	0,47	488	197	291	0,41	0,35	0,46
Lebensschwäche, Frühgeburt, andere und nicht näher bezeichnete Krankheiten der frühesten Kindheit	84,85	6 458	3 728	2 730	5,37	6,61	4,28	6 110	3 573	2 537	5,08	6,33	3,97
Altersschwäche	891	10 825	4 539	6 286	9,00	8,05	9,84	9 219	3 779	5 440	7,66	6,69	8,51
Senile, praesenile und arteriosklerotische Demenz	892	407	194	213	0,34	0,34	0,33	308	130	178	0,26	0,23	0,28
Angeborene Mißbildungen, Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe, Krankheiten der Sinnesorgane und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	83,86-88,896-899	6 054	3 308	2 746	5,03	5,87	4,30	5 467	2 968	2 499	4,54	5,26	3,91
Kraftfahrzeugunfälle	90	1 020	825	195	0,85	1,46	0,31	1 597	1 286	311	1,33	2,28	0,49
Selbstmord	97	1 910	1 246	664	1,59	2,21	1,04	2 462	1 619	843	2,04	2,87	1,32
alle sonstigen Unfälle (außer Vergiftungen)	91-95	3 675	2 464	1 211	3,06	4,37	1,90	4 024	2 810	1 214	3,34	4,98	1,90
Vergiftungen, Mord, Schädigungen durch Kriegshandlungen	96,98,99	316	194	122	0,26	0,34	0,19	339	205	134	0,28	0,36	0,21
Sterbefälle insgesamt:	00-99	138 267	70 135	68 132	114,98	124,36	106,70	125 888	64 314	61 574	104,57	113,90	96,32

¹⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. - ³⁾ Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.